

Medienmitteilung

Mehr als 10 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in der Europäischen Union werden biologisch bewirtschaftet

Die biologisch bewirtschaftete Fläche in der Europäischen Union verzeichnete 2022 ein Wachstum von 5,1 Prozent und erreichte somit 16,9 Millionen Hektar. Das entspricht 10,4 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Der Einzelhandelsumsatz erlebte hingegen einen leichten Rückgang. Die neuesten Daten zur biologischen Landwirtschaft in Europa aus dem Jahrbuch «The World of Organic Agriculture» werden am Dienstag, 13. Februar 2024, von 17.00 bis 18.00 Uhr auf der BIOFACH, der Weltleitmesse für Biolebensmittel, präsentiert.

(Frick, 13. Februar 2024) Im Jahr 2022 wurden 18,5 Millionen Hektar landwirtschaftliche Fläche in Europa biologisch bewirtschaftet; davon 16,9 Millionen Hektar in der Europäischen Union (EU). Frankreich behauptete weiterhin die Spitzenposition als das Land mit der grössten Biolandwirtschaftsfläche (2,9 Millionen Hektar), gefolgt von Spanien (2,7 Millionen Hektar), Italien (2,3 Millionen Hektar) und Deutschland (1,9 Millionen Hektar).

Weiteres Wachstum der biologisch bewirtschafteten Fläche

Die biologisch bewirtschaftete Fläche ist um mehr als 0,8 Millionen Hektar gewachsen, was einem Anstieg von 5,1 Prozent in der EU und 1,0 Prozent in Europa entspricht. Im Vergleich zu 2021 verzeichneten Griechenland und Italien die grössten Zuwächse, mit 0,4 Millionen Hektar bzw. 0,2 Millionen Hektar.

Liechtenstein hatte den weltweit höchsten Bioanteil

Im Jahr 2022 machte die biologisch bewirtschaftete Fläche in Europa 3,7 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche aus, während es in der Europäischen Union 10,4 Prozent waren. Unter den europäischen Ländern und weltweit hatte Liechtenstein den höchsten Anteil mit 43,0 Prozent, gefolgt von Österreich, dem Spitzenreiter in der Europäischen Union (27,5 Prozent). Fünfzehn europäische Länder meldeten, dass mindestens 10 Prozent ihrer landwirtschaftlichen Flächen biologisch bewirtschaftet wurden.

Anzahl der Biolandwirtschaftsbetriebe der EU um fast 10 Prozent gestiegen

In Europa gab es mehr als 480'000 Biolandwirtschaftsbetriebe, während es in der EU über 419'000 waren, was einer Steigerung von 7,5 Prozent bzw. 9,5 Prozent entspricht. Italien hatte die höchste Anzahl (82'593 Betriebe).

In Europa gab es 91'775 Verarbeitungsbetriebe, während die Europäische Union 85'956 aufwies. Zusätzlich wurden 7609 Importeure in Europa gezählt, wovon sich 6450 in der Europäischen Union befanden. Italien hatte die höchste Anzahl an Verarbeitungsbetrieben, fast 24'000, während Deutschland bei der Anzahl der Importeure mit mehr als 1900 an erster Stelle lag.

Einzelhandelsumsatz im Wert von 53,1 Milliarden Euro in Europa

Der Einzelhandelsumsatz mit Bioprodukten in Europa erreichte im Jahr 2022 einen Gesamtwert von 53,1 Milliarden Euro (45,1 Milliarden Euro innerhalb der Europäischen Union). Deutschland war der grösste Markt und verzeichnete einen Umsatz von 15,3 Milliarden Euro. Die Europäische Union war der zweitgrösste Binnenmarkt für Bioprodukte nach den Vereinigten Staaten, wo Biolebensmittel im Wert von 58,6 Milliarden Euro umgesetzt wurden.

Im Jahr 2022 verzeichnete der europäische Markt einen Rückgang von 2,2 Prozent (Europäische Union: -2,8 Prozent). Während mehrere Länder rückläufige Umsätze verzeichneten, stiegen die Umsätze in Estland (+6,0 Prozent) und den Niederlanden (+4,4 Prozent).

Europäische Konsument*innen gaben pro Person 64 Euro für Biolebensmittel aus

Im Jahr 2022 gaben die Europäer*innen durchschnittlich 64 Euro pro Person für Biolebensmittel aus (102 Euro in der EU). Die Ausgaben für Biolebensmittel pro Kopf haben sich im Jahrzehnt von 2013 bis 2022 verdoppelt. Im Jahr 2022 gaben die Konsument*innen in der Schweiz und in Dänemark am meisten für Biolebensmittel aus, und zwar 437 bzw. 365 Euro pro Kopf.

Dänemark hatte den weltweit höchsten Biomarktanteil

Auch 2022 wurden in europäischen Ländern weltweit die höchsten Biomarktanteile erzielt. Dänemark hatte weiterhin den höchsten Anteil mit 12,0 Prozent, gefolgt von Österreich mit einem Anteil von 11,5 Prozent und der Schweiz mit 11,2 Prozent.

Weitere Informationen

Kontakt

- Dr. Helga Willer
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
Telefon +41 (0)79 218 06 26,
helga.willer@fibl.org, www.fibl.org
- Diana Schaack
Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI)
Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Deutschland
Telefon +49 228 33805-0, diana.schaack@ami-informiert.de
www.ami-informiert.de

Download, Infografiken und Online-Datenbanken

- Download «The World of Organic Agriculture 2024»
www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2024.html
- Infografiken
www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2024/infographics.html
- Statistiken zum Biolandbau weltweit
<https://statistics.fibl.org>

Links

- www.fibl.org: Website des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL
- www.ami-informiert.de: Website der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI)
- www.biofach.de: Website der BIOFACH

Veranstaltung «Der europäische Markt für biologische Lebensmittel» am BIOFACH-Kongress

Dienstag, 13. Februar 2024, 17 bis 18 Uhr MEZ, Saal St. Petersburg (NCC Ost, Ebene 2)

Sprecher*innen:

- Dr. Susanne Padel, Deutschland
- Jan Trávníček, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Schweiz
- Diana Schaack, Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Deutschland
- Sarah Le Douarin, Agence Bio, Frankreich

- Lee Holdstock, Soil Association Certification
- Prof. Dr. Raffaele Zanolì und Prof. Dr. Francesco Solfanelli, Università Politecnica delle Marche (UNIVPM), Italien

Weitere Informationen: <https://biofach.fibl.org/biofach-alle/biofach-2024#c73663>

Diese Medienmitteilung online

Diese Medienmitteilung und die Infografik können online unter <https://www.fibl.org/de/infothek/medien> abgerufen werden.

Förderung

Die Erhebung zum Biolandbau in Europa wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL und der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI) durchgeführt. Die Datenerhebung des FiBL erfolgte im Rahmen der globalen Erhebung zum Biolandbau, die vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), dem Coop Fonds für Nachhaltigkeit, der NürnbergMesse und IFOAM – Organics International unterstützt wird.

Ein Teil der Arbeiten wurde im Rahmen des Projekts OrganicTargets4EU durchgeführt, welches von der Europäischen Union (Nr. 101060368) und vom Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Nr. 22.00155) finanziert wird. Die Meinungen der Autor*innen spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union, der Europäischen Exekutivagentur für Forschung (REA) oder des Schweizerischen Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wider. Weder die Europäische Union noch eine andere Bewilligungsbehörde kann für sie verantwortlich gemacht werden.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungsreinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind über 400 Mitarbeitende tätig.

www.fibl.org

Biologische Landwirtschaft in Europa und der Europäischen Union: Schlüsselzahlen und Top-Länder

Indikator	Europa	Europäische Union	Top-3-Länder Europa
Biolandwirtschaftsfläche	18,5 Millionen ha	16,9 Millionen ha	Frankreich (2,9 Millionen ha) Spanien (2,7 Millionen ha) Italien (2,3 Millionen ha)
Bioanteil an der Landwirtschaftsfläche	3,7 %	10,4 %	Liechtenstein (43,0%) Österreich (27,5%) Estland (23,4%)
Zunahme der Biolandwirtschaftsfläche 2021-2022 in Hektar	0,19 Millionen ha	0,83 Millionen ha	Griechenland (+0,39 Millionen ha) Italien (0,16 Millionen ha) Frankreich (+0,10 Millionen ha)
Zunahme der Biolandwirtschaftsfläche 2021-2022 in Prozent	1,0%	5,1%	Griechenland (+73,0%) Kosovo (+55,2%) Bulgarien (+28,0%)
Wildsammlungsfläche	11,3 Millionen ha	7,3 Millionen ha	Finnland (6,9 Mio. ha) Nordmazedonien (0,6 Mio. ha) Albanien (0,5 Mio. ha)
Anzahl Biolandwirtschaftsbetriebe	480'135	419'112	Italien (82'593) Griechenland (58'691) Frankreich (58'413)
Anzahl Verarbeitungsbetriebe	91'775	85'956	Italien (23'602) Deutschland (21'981) Frankreich (19'311)
Anzahl Importeure	7'609	6'450	Deutschland (1'831) Frankreich (662) Schweiz (548)
Einzelhandelsumsatz	53,1 Milliarden Euro	45,1 Milliarden Euro	Deutschland (15,3 Milliarden Euro) Frankreich (12,1 Milliarden Euro) Schweiz (3,7 Milliarden Euro)
Zunahme Einzelhandelsumsatz 2021-2022 in Prozent	-2,2%	-2,8%	Estland (6,0 %) Niederlande (4,4 %) Österreich (4,1 %)
Biomarktanteil	Keine Daten	Keine Daten	Dänemark (12,0 %) Österreich (11,5 %) Schweiz (11,2 %)
Pro-Kopf-Bioverbrauch	64 Euro	102 Euro	Schweiz (437 Euro) Dänemark (365 Euro) Österreich (274 Euro)
EU-Bioimporte		2,73 Mio. Tonnen (MT)	Niederlande (0,99 Millionen MT); Deutschland (0,45 Millionen MT); Frankreich (0,27 Millionen MT)
Bioexporte in die EU		Bananen (0,71 Mio. MT) Ölkuchen (0,23 Mio. MT) Sojabohnen (0,19 Mio. MT)	Ecuador (0,35 Mio. MT) Dominikanische Republik (0,25 Mio. MT) Ukraine (0,22 Mio. MT);

Quelle: FiBL-AMI-Erhebung 2024

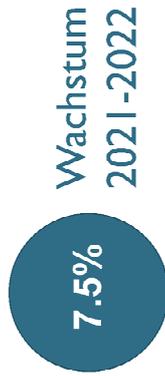
Biolandwirtschaft in Europa 2022

Biolandwirtschaftsfläche



Bioproduzenten

Die Anzahl der Bioproduzenten nimmt zu

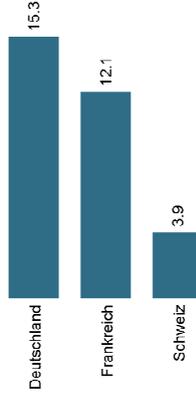


Biomarkt

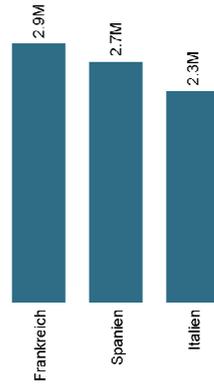
Der europäische Markt für Bioprodukte schrumpft leicht



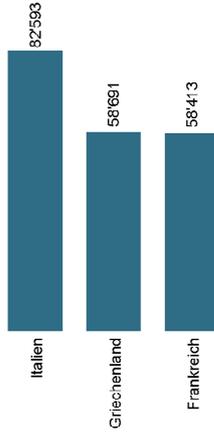
Die grössten Biomärkte (in Milliarden Euro)



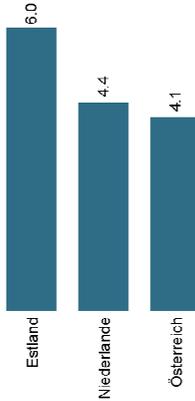
Die Länder mit der grössten Biofläche (in Millionen Hektar)



Die Länder mit der grössten Anzahl an Bioproduzenten



Grösstes Marktwachstum in Prozent (%) 2021/2022



Biolandwirtschaft in der Europäischen Union 2022

Biolandwirtschaftsfläche



Bioproduzenten

Die Anzahl der Bioproduzenten nimmt zu



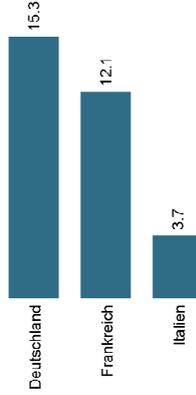
Wachstum 2021-2022: **9.5%**

Biomarkt

Der EU-Bio-Markt für Bioprodukte ist leicht geschrumpft



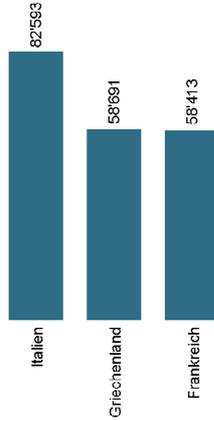
Die grössten Biomärkte in Milliarden Euro



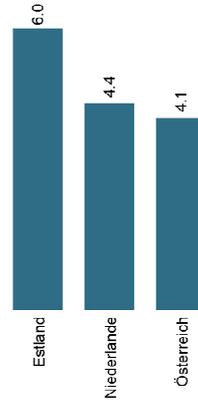
Die Länder mit der grössten Biofläche in Millionen Hektar



Die Länder mit der grössten Anzahl an Bioproduzenten



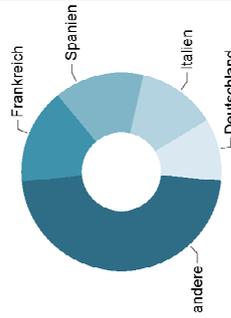
Grösstes Biomarktwachstum in Prozent (%) 2021/2022



EUROPA: BIOLANDWIRTSCHAFTSFLÄCHE 2022

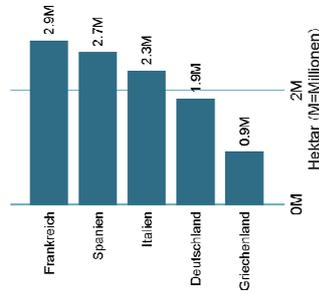


In vier Ländern befindet sich mehr als die Hälfte der europäischen Biofläche.



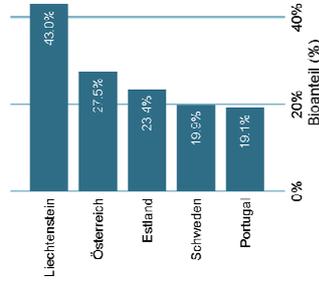
Verteilung der Biolandwirtschaftsfläche 2022

Das Land mit der grössten Biofläche ist Frankreich, gefolgt von Spanien und Italien.



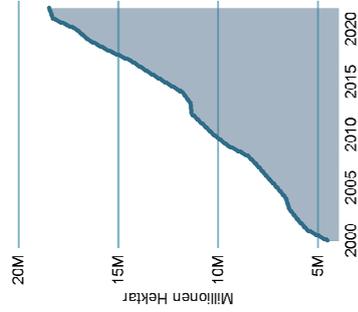
Die fünf Länder mit der grössten Biofläche 2022

In 15 Ländern sind mindestens 10% der Landwirtschaftsfläche Bio.



Die fünf Länder mit dem höchsten Bioflächenanteil 2022

Von 2021 auf 2022 nahm die Biofläche um 190'000 Hektar zu.

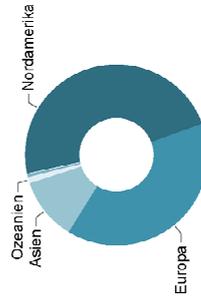


Zunahme der Biofläche 2000-2022

EUROPA: BIOEINZELHANDELSUMSÄTZE 2022



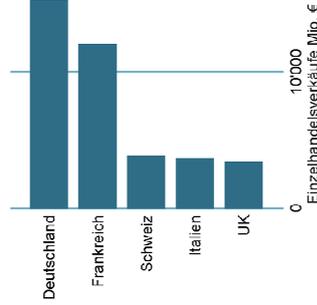
Nach Kontinent war Nordamerika beim Biomarkt führend (64,4 Milliarden €), gefolgt von Europa (53,1 Milliarden €) und Asien (15,0 Milliarden €).



Verteilung der Einzelhandelsumsätze nach Kontinent 2022



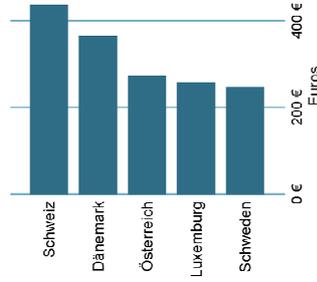
Die europäischen Länder mit dem grössten Biomarkt waren Deutschland (15,3 Milliarden €), Frankreich (12,1 Milliarden €), die Schweiz (3,9 Milliarden €) und Italien (3,7 Milliarden €).



Die europäischen Länder mit dem grössten Biomarkt 2022



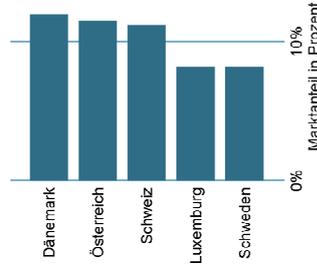
Die Schweiz hatte den grössten Pro-Kopf-Bioverbrauch weltweit. Es folgen Dänemark, Österreich, Luxemburg und Schweden.



Die Länder mit dem höchsten Pro-Kopf-Bioverbrauch in Europa (und weltweit) 2022



Die höchsten Bioanteile am Gesamtmarkt weisen Dänemark, Österreich, die Schweiz, Luxemburg und Schweden auf.



Die Länder mit dem höchsten Biomarktanteil in Europa (und weltweit) 2022